



Ökologische Nachhaltigkeit als Auftrag der Sozialen Arbeit:

Begründungen und Best Practice Beispiele

Prof.in Dr.in Barbara Schramkowski

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Deutsche
Gesellschaft für
Soziale Arbeit



DGSA

Fachgruppe Klimagerechtigkeit und sozialökologische
Transformation in der Sozialen Arbeit



**SICH FÜR DIE
JUGEND STARK
ZU MACHEN?
LIEGT BEI UNS
IN DER NATUR
DER SACHE.**

Fehlender Klimaschutz
vertieft soziale
Ungerechtigkeit.
Zusammen für ein
besseres Klima.



KLIMA.CARITAS.DE
ZUSAMMEN FÜR EIN BESSERES KLIMA

Gefördert von
STIFTUNG
MERCATOR

Ökologische Nachhaltigkeit

Umgang mit den miteinander verwobenen Ökosystemen, die für Menschen überlebenswichtig sind, in einer Weise, dass sie und ihre zentralen Eigenschaften dauerhaft erhalten bleiben und ihr Fortbestand gesichert ist

(Verch 2023: 38; KLUG o.J.)

Problembeschreibung: Multiple SOZIALökologische Krisen

Folgen der durch menschliches Handeln verursachten globalen ökologischen Triple-Krise (Klima, Biodiversität, Verschmutzung & Vermüllung) → **Bedrohung für die menschliche und die planetare Gesundheit** (Deutsche IPCC Koordinierungsstelle 2023: C1) → **planetare Belastungsgrenzen** (KLUG e.V.)

„**Zeitfenster**, in dem eine lebenswerte [...] Zukunft für alle gesichert werden kann, schließt sich rapide.“ (ebd.) → Hitzewellen, Dürren, Waldbrände, Starkregen, Überschwemmungen mit vielen negativen ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Folgen

Unzureichende politische Maßnahmen

Fokus: Technologie, Kompensation // negative Narrative zu Verzichten und Verboten

Lücke: Soziale Ursachen & Folgen, soziale Gerechtigkeit & positive Narrative zu ambitioniertem Klimaschutz (bspw. volkswirtschaftliche Vorteile durch u.a. geringere Energie- und Gesundheitskosten)

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2025; Sachverständigenkommission für den Vierten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2025; Expertenrat für Klimafragen 2024; BVerfG 202

Zentral für die Zustimmung für ambitionierte Klimapolitik

Klimaschutzmaßnahmen müssen als **wirksam** und **sozial gerecht** wahrgenommen werden:

- „Sie müssen konkret zur Senkung von Treibhausgasemissionen beitragen.“
- „Sie dürfen Menschen mit wenig finanziellen Mitteln nicht stärker belasten“ (Bertelsmann Stiftung 2024).

Strukturelle Ungleichheiten werden bei Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen kaum berücksichtigt

„Der CO₂-Preis für fossile Heizenergie bspw. trifft alleinlebende und alleinerziehende Frauen aufgrund ihres geringeren Einkommens überdurchschnittlich hart; zugleich können sie seltener auf klimafreundliche Alternativen.“ (Sachverständigenkommission 2025: 22)

Unterfinanzierung der Folgen der Klimakrise „für frauendominierte Branchen, etwa für Dienstleistungen in den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit“ (ebd.)

„Die Menschen wollen keinen Klimaschutz.“
„Jungen Menschen ist das Thema nicht mehr wichtig.“

Kollektives Engagement junger Menschen hat nachgelassen (Umweltbundesamt 2024)

Begründung: Thema macht traurig, weil Politik und Wirtschaft nicht genug tun, um Klimaschutz zu implementieren; Angst, weil Zustand von Umwelt/Klima als schlecht eingeschätzt werden (ebd.)

→ **Klima-Angst** als „angemessene Reaktion auf eine wissenschaftlich erwiesene, enorme Bedrohung. Sie sollte deshalb keinesfalls als persönliches Problem heruntergespielt werden, das individuell „gelöst“ werden muss. Die Lösung liegt zuallererst in einem wirksamen Klimaschutz“ (Heinzel et al. 2025: 35).

Hohe Zustimmung für Klimaschutzmaßnahmen

Aus globaler Perspektive: hohe Zustimmung zu Klimaschutz

Pluralistische Ignoranz: Individuen unterschätzen weltweit systematisch die Bereitschaft ihrer Mitbürger*innen Klimaschutzmaßnahmen mitzutragen (Andre et al. 2024)

Vielschichtigkeit und Beharrlichkeit von Klimaschutzbehinderungen auf drei Ebenen

(Ekberg et al. 2023)

- a) Leugnen wissenschaftlicher Erkenntnisse und antiklimapolitisches Handeln
- b) Gezieltes Hinauszögern, etwa aus ökonomischen und politischen Motiven
- c) Passivität und klimaschädliche Lebensstile, die in historisch geprägte kulturelle Normen sowie materielle Infrastrukturen eingebettet sind („Fossilität“ als Normalfall)

Zentrale Akteurinnen

- **fossile Industrieunternehmen**, die in den 1960er Jahren begannen, Öl als Grundlage einer guten Zukunft darzustellen und sich massiv gegen Klimaschutz engagieren (Ekberg et al. 2023, S. 25 ff.)
- **rechtspopulistische und extrem rechte Politiker*innen und Parteien** verbreiten zunehmend antiklimapolitische Narrative (Forchtner/Lubarda 2023)

Schramkowski, Barbara; Spissinger, Florian (erscheint 2026): Klima-/Umweltpolitik, Klimagerechtigkeit. In: Amthor, Ralph-Christian; Goldberg, Brigitta; Hansbauer, Peter; Landes, Benjamin; Wintergerst, Theresia (Hg.): Wörterbuch Soziale Arbeit. 10. Auflage.

Sowohl-als-auch: Die Transformation des Sozialsektors hat einen Impact für Klimaschutz und Klimaanpassung (analog zum Gesundheitssektor)

„Mit über 100.000 Gebäuden und über 2 Millionen hauptamtlich Beschäftigten ist die Transformation der Wohlfahrtspflege, insbesondere in den Bereichen **Gebäude/Energie**, **Mobilität** und **Verpflegung** unerlässlich, um die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 zu erreichen.“ (BAGFW 2025: 1)

Professionsethisches Mandat der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit hat zum Ziel die Umsetzung der **Menschenrechte** und **sozialer Gerechtigkeit** zu fördern und sich für den Abbau von Diskriminierung zu engagieren (IFSW & IASSW 2014)

- 2021: **UN-Menschenrecht** auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt fordert die Staaten auf, „die Situation von Menschen [zu] verbessern, die von den negativen Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung besonders betroffen sind“ (DIMR 2021).
- 2023: 26. GC zur **UN-KRK** zu Umweltrechten von Kindern → Abhängigkeit vieler Rechte (auf Leben, **Gesundheit**, Schutz) von der ökologischen Umwelt (terre des hommes e.V. o.J.)

Die Allgemeine Bemerkung Nr. 26 zu Kinderrechten, Umwelt und Klimawandel ist veröffentlicht!



Version für Kinder

<https://childrightsenvironment.org/wp-content/uploads/2024/05/Child-Friendly-Version-German.pdf>

**Video „Kinder haben das Recht
auf eine gesunde Umwelt! Der
General Comment No. 26“**

<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/gesunde-umwelt/general-comment>

Auf diese Menschenrechte wirkt sich der Klimawandel besonders aus



Recht auf Leben
Artikel 6 UN-Zivilpakt



Recht auf Gesundheit
Artikel 12 UN-Sozialpakt



Recht auf Privat- und
Familienleben
Artikel 17 UN-Zivilpakt



Recht auf Bildung
Artikel 13 UN-Sozialpakt



Recht auf Arbeit
Artikel 6 & 7 UN-Sozialpakt



Erstmals Klimaklage vor Menschenrechtsgericht erfolgreich

9. April 2024, 11:29 Uhr | Lesezeit: 2 min | 43 Kommentare



Klimaklagen in Straßburg. (Foto: Frederick Florin/AFP)

Professionsethisches Mandat der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit hat zum Ziel die Umsetzung der **Menschenrechte** und **sozialer Gerechtigkeit** zu fördern und sich für den Abbau von Diskriminierung zu engagieren (IFSW & IASSW 2014)

- 2021: **UN-Menschenrecht** auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt fordert die Staaten auf, „die Situation von Menschen [zu] verbessern, die von den negativen Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung besonders betroffen sind“ (DIMR 2021).
- 2023: 26. GC zur **UN-KRK** zu Umweltrechten von Kindern → Abhängigkeit vieler Rechte (auf Leben, Gesundheit, Schutz) von der ökologischen Umwelt (terre des hommes e.V. o.J.)

Verantwortungen für / Betroffenheiten von der ökologischen Krise **sozial sehr ungleich** verteilt:

- Schäden/Verluste von Natur und Erhitzung für alle Menschen immer sicht- und spürbarer
- Vulnerable Gruppen, die am **wenigsten verantwortlich** sind, „sind unverhältnismäßig **stark betroffen**“ (DIMR 2021), haben weniger Ressourcen, um sich zu schützen und ihre **Perspektiven** sind an den Stellen **unterrepräsentiert**, von denen aus Transformation politisch durchgesetzt werden kann (Kieslinger 2024 et al.)

Soziale Ungleichheit als Parameter wenig im Blick



Positionspapier AG Pädiatrie „Kinder vor den Folgen der Klimakrise schützen“ (2023)

<https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2023/11/Positionspapier-Kinder-vor-den-Folgen-der-Klimakrise-schuetzen.pdf>

Lebensgefahr bei Hitzewellen

Deutsche Allianz
Klimawandel und
Gesundheit:
<https://www.klimawandel-gesundheit.de>

Wer ist besonders gefährdet?



Menschen mit
Beeinträchtigung



Schwangere,
Säuglinge
& Kleinkinder



Pflegebedürftige
& chron. kranke
Menschen



Menschen beim
Arbeiten oder
Sport im Freien



Alleinlebende,
ältere Menschen



Obdachlose
Menschen

#MitHitzeKeineWitze

Leuchttürme ökologischer Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Leitfadengestützte Interviews mit 16 Einrichtungs- und Fachbereichsleitungen aus 9 Einrichtungen
Beispiele für Best Practice ökologischer Nachhaltigkeit sammeln, Transformationspfade für das Handlungsfeld konkretisieren

- Caritas-Jugendhilfezentrum Schnaittach
- Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH
- St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe Münster
- St. Josefshaus der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft
- Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, Aufgabenfeld Jugendhilfe
- VIVA Stiftung gGmbH Kassel
- Paul Gerhardt Werk -Diakonische Dienste- gGmbH
- Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
- Jugendhilfeeinrichtung Michaelshof



Ebenen einer umwelt- und klimasensiblen Sozialen Arbeit (Perspektive: Diensten & Einrichtungen)

BMFSFJ 2024; Neumeyer 2024; Schramkowski 2024; Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe 2023

- **Klimaneutralität/Umweltimpact (Einrichtungsstruktur)**
Emissionen und Verbrauch von Umweltressourcen bilanzieren und senken
- **Pädagogische Arbeit // Arbeit mit Adressat*innen**
Zu nachhaltigem Handeln befähigen, Naturverbundenheit stärken, partizipativ Umwelt- und Klimaschutz voranbringen
Reflexion zu Ambivalenzen der Förderung (noch) ressourcensparender Lebensstile von armutserfahrenen Personen (z.B. Energiesparchecks)
- **(Fach-)politisches Mandat der Sozialen Arbeit als anwaltschaftliches Handeln für Umweltrechte von Adressat*innen der Sozialen Arbeit**
FFF-Klimastreiks, Thema in Fachverbänden, Entgeltverhandlungen platzieren

Strukturen verändern & Handlungsfähigkeit stärken als doppelte Verantwortung


„Wir treffen auf viele Kinder, die Angst und Ohnmacht diesbezüglich haben, die ganz viel wissen zum Klimawandel. FridaysForFuture hat total geprägt. [...] Das haben wir uns zur Aufgabe gemacht, diese Angst und Ohnmacht in **Handlungsfähigkeit** zu übersetzen.“ (Int5)

„Wir übernehmen das Mandat der Kinder und Jugendlichen, um deren Belange in die Gesellschaft zu bringen. Soziale Arbeit ist immer auch politisch. Wir sind nah an ihren Lebenswelten. [...] Die **strukturellen Fragen** voranzubringen und aus pädagogischen Perspektive sind **Naturerfahrungen** wichtig, **die kleinen Dinge im Alltag**. Aber es geht auch um **große Brechstangen**.“ (Int5)

Nachhaltiges Handeln auf Einrichtungsebene sei „ein Signal an die jungen Menschen: wir nehmen Klimagerechtigkeit sehr ernst, wir stehen konsequent an eurer Seite und unternehmen das uns Mögliche“ (Neumeyer 2024: 82)

St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe (Münster)

Verkehr Fortbewegung



Positive Strahlkraft nach außen
Es bleibt nicht unbemerkt, wenn unsere Kinder mit dem Lastenrad in die Kita gebracht werden – oder wenn die gesamte HTG-Gruppe mit dem Fahrrad zum Schminkebad fährt. Wenn 15 Personen gemeinsam durch Münster radeln, sendet das ein starkes Zeichen: gelebte Nachhaltigkeit im Alltag, die auch nach außen wirkt und andere inspiriert.

Nachhaltige Mobilität wird bei uns gelebt
• Alle Kinder und Jugendlichen erhalten bei uns ein eigenes Fahrrad – Mobilität ist Teil von Teilhabe.
• Für Einkäufe und Transporte stehen E-Lastenräder zur Verfügung. So werden beispielsweise die Essensfahrten zur helfpädagogischen Tagesgruppe regelmäßig mit dem Lastenrad erledigt. Auch unsere Jugendlichen nutzen die Lastenräder ganz selbstverständlich, etwa um für den Kinabend des Kinder- und Jugendparlaments einzukaufen.
• Aktionen wie das Stadtradeln werden aktiv beworben – auch das Jobrad ist bei uns Thema.
• Diese Haltung wird auf allen Ebenen vorgelebt: Unser Leitungsteam, einschließlich Chef und Bereichsleiter*innen, fährt mit dem Fahrrad zu Jugendamtsterminen und anderen Außenterminen.
• So entsteht eine Kultur, in der nachhaltige Mobilität nicht nur ermöglicht, sondern auch vorgelebt wird.



Eingebettet in gute Infrastruktur
• Unsere Einrichtung konzentriert sich auf ein überschaubares Gebiet – wir achten auf kurze Wege und eine gute Erreichbarkeit.
• Dank der zentralen Lage sind wir gut in die städtische Infrastruktur eingebettet. Besucher*innen erreichen uns gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch für unsere Kinder und Jugendlichen ist der Alltag gut zu bewältigen: Kita und Schule sind fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar.
• Unsere Einrichtung steht ein Ferienhaus auf Norderney zur Verfügung. Die Anreise dorthin erfolgt klimafreundlich mit dem Zug, und vor Ort stehen Leihfahrräder zur Verfügung.



Energie – Strom und Wärme




Bewusster Umgang mit Ressourcen
• Durch unsere zentrale Lage verfügen wir – im Vergleich zu anderen Einrichtungen – über ein eher begrenztes Wohnraumangebot. Dies trägt dazu zu einem geringeren Ressourcenverbrauch bei.
• Auch bei Anschaffungen achten wir auf Nachhaltigkeit: Beim Kauf von Elektrogeräten spielt der Energieverbrauch eine zentrale Rolle in der Entscheidungsfindung.

Aktuell haben wir 4 Elektroautos und verfügen über 6 Ladesäulen

• In den vergangenen Jahren wurden unsere Gebäude regelmäßig wärmedämm- und energetisch verbessert.
• Eine 600 m² große Solaranlage am Hauptgelände versorgt alle Häuser, die über einen gemeinsamen Stromzähler laufen. So kann der Eigenstromanteil durch die Verteilung auf viele Gruppen erhöht werden.
• Alle Gruppenhäuser wurden durch energetisch optimierte Neubauten ersetzt. Aktuell entstehen vier neue Gruppenhäuser, die trotz Fernwärmeanschluss zusätzlich mit Wärmepumpen ausgestattet werden.
• Auch im Alltag wird zur bewussten Energieeinsparung aufgefordert.


Nahrungsmittel Ernährung



Bewusster Umgang mit Lebensmitteln
• In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf nachhaltige Ernährung.
• Wir vermeiden überflüssige Verpackungen und setzen auf regionale Produkte, z. B. Milchprodukte von Große Kintrup, Eier vom Hof und die „Grüne Kiste“.
• Der Anteil an Bioprodukten ist möglichst hoch.
• Lebensmittelverschwendung wird aktiv vermieden – unter anderem durch Kooperationen mit Foodsharing.
• Vegane und vegetarische Gerichte werden bewusst gefördert und ihr Anteil schrittweise erhöht.
• Wir verzichten weitgehend auf Fertigprodukte und stark verarbeitete Lebensmittel.
• Der achtsame Umgang mit Lebensmitteln ist Teil unserer Haltung – und wird im Alltag gelebt und vermittelt.


Gesunde Ernährung, Hauswirtschaftler*innen in den Wohngruppen
• Wieder mehr in den natürlichen Kontakt zum Ursprung unserer Lebensmittel kommen und vermitteln

Es hat positiven Auswirkungen auf die Kinder und ihr Lebensumfeld wenn sie gemeinsam mit ihren Pädagog*innen auf einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln achten

St. Mauritz & Nachhaltigkeit

Pädagogische Arbeit Nachhaltigkeit




Wir haben einen Traum: Das Kindern und Jugendlichen das Leben gelingt!

• Dazu gehört auch, sie ehrlich und altersgerecht über die Zusammenhänge aufzuklären – etwa im Schulfach oder durch das gemeinsame Schauen von Kindermagazinen wie Lili.
• Wichtig ist uns auch, dass die Kinder und Jugendlichen selbst aktiv werden – ins Tun kommen, ins Erleben – und dabei auch Freude haben.
• Naturerfahrungen spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie fördern nicht nur die psychische Gesundheit, sondern wecken Begeisterung, schaffen Erlebung und echte Verbundenheit. So entsteht der Wunsch, im Einklang mit der Natur zu leben und sie zu schützen.
• Wichtige Säulen dieser Arbeit sind bei uns die Erlebnispädagogik, die Gartentherapie und unsere Waldwochen – sie machen Nachhaltigkeit erlebbar.


Mit gutem Beispiel vorangehen. Im gemeinsamen Miteinander gute Ideen zu entwickeln und auszuschütten ist nicht nur sinnvoll – es macht auch Freude und stärkt das Wir-Gefühl.

Selbstwirksamkeit ist mit eines der wichtigsten Themen in der Traumapädagogik ebenso wie der Traumaarbeit und die Partizipation






FOLGT UNS BEI Instagram



ST. MAURITZ, KJ, JÜ, JHLEF

Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz

Unsere Wurzeln Haltung zur Nachhaltigkeit





Wir haben gute Voraussetzungen dafür, dass „soziale Ansteckung“ in Richtung Nachhaltigkeit wirkt.
Unabhängig von der klimatischen Lage bei uns – geprägt durch unsere Gründungsgeschichte und die Verankerungswissen – eine Kultur des einfachen Lebensstils sowie einen bewussten und achtsamen Umgang mit Ressourcen.

Klimaschutz ist ein Kinderrecht
• Jedes Kind soll alles haben was es braucht! Verschwendung ist ein Tabu!
• Dieser Planet soll für zukünftige Generationen ein sicheres, sauberes und gesundes Zuhause sein

Sorge für die Erde bedeutet Sorge für uns alle.
Die Schöpfung, die Natur, unser Planet hat einen selbstverständlichen Wert – Die Bewahrung der Schöpfung ist ein tiefer Wunsch

In Sachen Konsum sind viele unserer Kinder und Jugendlichen herausgefordert. Diese soziale Ungleichheit gilt es an verschiedenen Stellen auszugleichen.
Ein Beispiel: Für finanziell besser gestellte Menschen ist das Tragen von Secondhandkleidung oft ein bewusster Lifestyle – für unsere Kinder und Jugendlichen hingegen meist eine Notwendigkeit. Dieser Unterschied sollte im Miteinander sichtbar berücksichtigt werden.
Die Herkunftsfragen unserer Kinder und Jugendlichen hinterlassen aufgrund ihres geringen Einkommens meist auch einen vergleichsweise kleinen CO₂-Fußabdruck – und können damit im Sinne nachhaltigen Handelns durchaus als Vorbilder gesehen werden.

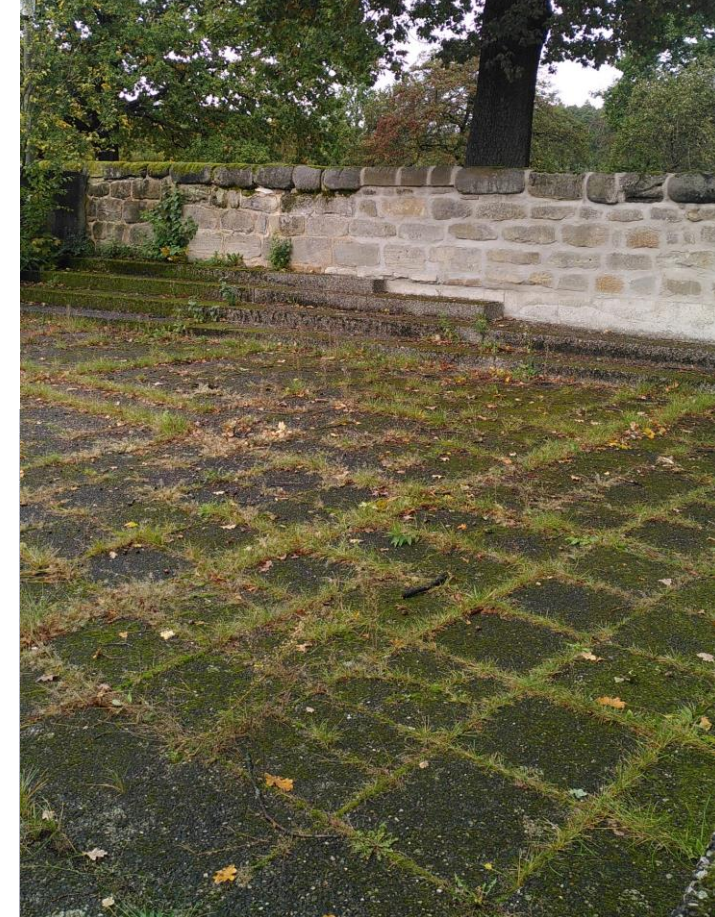



„Es war die Rede von Greta Thunberg. Damals bei der Klimakonferenz in Kattowitz. Da war ich schwer beeindruckt, wie ein junges Mädchen die Perspektive der jungen Generation zum Ausdruck bringt. Hat mich berührt dadurch, dass ich schon immer mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Das hat das eine Fokusveränderung mit sich gebracht.“(WN I1) → **Neue Maßnahmen zur Erreichung von Klimaneutralität**



Caritas-
Jugendhilfezentrum
Schnaittach

Nachhaltige Strukturen
auf Einrichtungsebene
z.B. Öko-AG, Entsiegelung



„Es war die Rede von Greta Thunberg. Damals bei der Klimakonferenz in Kattowitz. Da war ich schwer beeindruckt, wie ein junges Mädchen die Perspektive der jungen Generation zum Ausdruck bringt. Hat mich berührt dadurch, dass ich schon immer mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Das hat das eine Fokusveränderung mit sich gebracht.“(WN I1) → **Neue Maßnahmen zur Erreichung von Klimaneutralität**

„Sie kriegt immer so starke Kopfschmerzen, wenn es so heiß ist. Und das sind dann so Dinge, wo ich sage, das berührt mich. Wo ich dann wirklich ausschaue, dass ich Orte schaffe, wo Schatten ist.“ (WN I1) → **Entsieglung & Verschattung**



- Nachhaltigkeit als strategisches Unternehmensziel → 2 Maßnahmen/Jahr pro Einrichtung
- Plastikfreies Frühstück



a tip: tap (dt. ein Tipp: Leitungswasser) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für Leitungswasser, gegen Verpackungsmüll und damit eine ökologisch-nachhaltige Lebensweise engagiert.

a tip: tap wurde 2020 mit dem Smart Hero Award für seine exzellente Arbeit in den sozialen Medien sowie 2021 mit dem Projekt Nachhaltigkeit des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung und dem Publikumspreis des Berliner Umweltfestivals ausgezeichnet. Die Bildungsmaterialien haben Ende 2021 die nationale Auszeichnung Bildung für nachhaltige Entwicklung von der Deutschen Unesco-Kommission erhalten. In 2022 wurde a tip: tap mit dem fit4future-Award ausgezeichnet.

Leitungswasser ist ein wunderbares Beispiel für nachhaltigen Konsum eines regionalen Produkts, verpackungsfrei, emissionsarm und günstig. Ein leichter Einstieg zu einem nachhaltigeren Lebensstil für alle Menschen in Deutschland.

www.atiptap.org



a tip: tap



DER PARITÄTISCHE
Gesamtverband

KLIMASCHUTZ
in der Sozialen Arbeit
STÄRKEN!

KLUG
Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit

gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz
NATIONALE
KOMMISSION
FÜR
Klimawandel und Gesundheit
aufgrund einer Beschluss
des Deutschen Bundestages

Klimagesund kochen und genießen – Ein Kochbuch für eine klimagesunde Gemeinschaftsverpflegung

<https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/klimagesund-kochen-und-geniesen-ein-kochbuch-fuer-eine-klimagesunde-gemeinschaftsverpflegung/>

Nachhaltigkeitswettbewerbe und Nachhaltigkeitspreise: nachhaltiges Handeln wertschätzen und belohnen

Paul Gerhardt Werk - Diakonische Dienste - gGmbH

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis für „Ökologische Nachhaltigkeit im Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen“

Film zum Engagement:

<https://www.youtube.com/watch?v=BgTgDwQQruQ>



NACHHALTIGKEITSPREIS 2024



Einssendeschluss ist der **31.12.2024**. Dazu senden Sie einfach eine kurze Beschreibung des Projekts bzw. der Aktion – gerne auch mit Bildern – an:
nachhaltigkeit@cjb-jugendhilfe.de
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*Innen!



Transformative Haltung (Wissen & Handlungskompetenzen zur Gestaltung von Veränderungen; Liedholz 2023)

- **Visionen** einer nachhaltigen Welt; Umwelt- und Klimaschutz als Teil des Auftrags deuten;
Fachwissen: „Wenn man dieses Bewusstsein schafft, dann passieren manche Dinge nicht von alleine, aber doch ohne dass man von Leitung so viel tun muss.“ (Int4)

Auseinandersetzung mit der Mensch-Natur-Verbundenheit als Voraussetzung für transformatives Denken und Handeln

Menschliche Verbundenheit mit der ökologischen Mitwelt (Tiere, Pflanzen, Mineralien) // „indigenes Wissen“; s. IFSW 2024

Planetary Health: Gesundheit der Menschen ist von der Gesundheit der Ökosysteme abhängig (KLUG e.V. <https://www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/>)

... ebenso wie mit „Klimagefühlen“

Klimagefühle: Angst, Wut, Ohnmacht, Schuldgefühle, Trauer (Niessen & Peter 2022; Dohm, Peter & van Bronswijk 2021; Mai 2024) → v.a. unter jungen Menschen (Wanner & Schramkowski 2023)



Die fleißige Biene

Die Krise ist da und wir müssen handeln. Ich fang schon mal an. In meiner Wabe. Und den Waben meiner Umgebung. Mit den anderen zusammen. Ich bin also fleißig dabei. Wir schaffen im Kleinen ganz viel und so kann es zu etwas Großem werden.



Den Umgang mit Klimagefühlen üben

„Welches Klimatier bist du?“

<https://klima-x.museumsstiftung.de/>



Auseinandersetzung mit der Mensch-Natur-Verbundenheit als Voraussetzung für transformatives Denken und Handeln

Menschliche Verbundenheit mit der ökologischen Mitwelt (Tiere, Pflanzen, Mineralien) // „indigenes Wissen“; s. IFSW 2024

Planetary Health: Gesundheit der Menschen ist von der Gesundheit der Ökosysteme abhängig (KLUG e.V. <https://www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/>)

... ebenso wie mit „Klimagefühlen“

Klimagefühle: Angst, Wut, Ohnmacht, Schuldgefühle, Trauer (Niessen & Peter 2022; Dohm, Peter & van Bronswijk 2021; Mai 2024) → v.a. unter jungen Menschen (Wanner & Schramkowski 2023)

Klimaverhalten: Negierung/Verdrängung der Krisen; Diffamierung der Botschafter*innen; Engagement (Niessen & Peter 2022; Dohm, Peter & van Bronswijk 2021)

Transformative Haltung (Wissen & Handlungskompetenzen zur Gestaltung von Veränderungen; Liedholz 2023)

- **Visionen** einer nachhaltigen Welt; Umwelt- und Klimaschutz als Teil des Auftrags deuten; Fachwissen: „Wenn man dieses Bewusstsein schafft, dann passieren manche Dinge nicht von alleine, aber doch ohne dass man von Leitung so viel tun muss.“ (Int4)
- **Veränderungen unterstützen** anstatt zu überlegen, warum sie nicht umsetzbar seien: „Wir haben eine Kollegin, die macht Foodsharing und war sehr überrascht, dass wir so positiv reagiert haben. Sie sagte, Jugendliche haben oft kein Geld und wenn da Interesse bestünde, wäre das eine Idee.“ (Int3)
- **Einfach machen:** Das ist der gute Tipp, einem anderen Einrichtungsleiter zu sagen: Einfach machen. Also jetzt zum Thema Fleisch. Einfach nicht so viel thematisieren.“ (Int7) ↔ Widerspruch zu dominanten Verzichts- und Verbots-Diskursen
- **Mut** Entscheidungen zu treffen, die möglicherweise zuerst auf Gegenwind stoßen

„Wir haben so ein Elektroauto eben. Das habe ich einfach angeschafft, ohne groß zu diskutieren und war großer (betont) Widerstand. Das haben wir jetzt schon fünf Jahre. So großer Widerstand am Anfang: Elektromobilität funktioniert nicht und es bleibt stehen. Und jetzt ist es das absolute Lieblingsauto von allen.“ (Int7)

Beispiele zur Mobilitätswende

- Freiwilliges Tempolimit
- Rückbau von Parkplätzen / Reduzierung der Auto-Flotte
- Kooperation mit dem Car-Sharing → neue Kooperationspartner*innen



Transformative Haltung (Wissen & Handlungskompetenzen zur Gestaltung von Veränderungen; Liedholz 2023)

- **Visionen** von einer nachhaltigen Welt; Umwelt- und Klimaschutz als Teil des Auftrags deuten; Fachwissen: „Wenn man dieses Bewusstsein schafft, dann passieren manche Dinge nicht von alleine, aber doch ohne dass man von Leitung so viel tun muss.“ (Int4)
- **Veränderungen unterstützen** anstatt zu überlegen, warum sie nicht umsetzbar seien; „Wir haben eine Kollegin, die macht Foodsharing und war sehr überrascht, dass wir so positiv reagiert haben. Sie sagte, Jugendliche haben oft kein Geld und wenn da Interesse bestünde, wäre das eine Idee.“ (Int3)
- **Einfach machen:** Das ist der gute Tipp, einem anderen Einrichtungsleiter zu sagen: Einfach machen. Also jetzt zum Thema Fleisch. Einfach nicht so viel thematisieren.“ (Int7) ↔ Widerspruch zu dominanten Verzichts- und Verbots-Diskursen
- **Mut** Entscheidungen zu treffen, die möglicherweise zuerst auf Gegenwind stoßen
- **„Leuchtturmfachkräfte“ (Int5) unterstützen:** Transformation „erfordert, dass Menschen da sind, die für die Frage begeistert sind. Der erste Schritt ist immer anstrengend. Es muss sagen, ich bringe die Zusatzenergie auf, einen Hebel umzulegen.“ (Int2)

„Der Klimawandel ist die größte Bedrohung für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert.“ The Lancet 2009

„Die Bewältigung des Klimawandels könnte die größte Chance für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert sein.“ The Lancet 2015

Co-Benefits von ökologischer Nachhaltigkeit: doppelte Gesundheitsgewinne – für die menschliche und die planetare Gesundheit (KLUG o.J.)

Perspektive verändern: Positive Effekte sehen

„Es ist nicht so, dass das alles immer nur schwierig und ein Problem ist. Über vegane Ernährung kann man **Kosten sparen**. [...] . Und Fahrrad fahren. Wir haben alle einen **Bewegungsmangel**, Mitarbeitende wie Kinder. Das ist einfach nur gut. Vegane oder **fleischärmere Ernährung** ist einfach nur **gesund**. Dass man solche Sachen verbreitet und darüber spricht.“ (Int3)

„Entscheidend ist, dass man Erfahrungen macht, die **Spaß** machen. Dass man mit Äpfeln Saft machen kann, dass man tolle Sachen vegan kochen kann. Dass diese Waldwochen nicht nur irgendwie mit Nachhaltigkeit zu tun haben, sondern total **Spaß** machen.“ (Int2)

Weitere Bsp.: sauberer Sozialraum & positive Kontakte mit der Nachbarschaft (Kippen- und Müllsammelprojekte, Flohmärkte, Kleidertauschpartys), mehr Schönheit & Begegnungsräume nach Entsiegelung, ökonomische Benefits u.a.

Nähere Informationen: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/co-benefits/>

Schnell gemacht und nicht teuer

Öko-AG, Heizungsthermostate mit Fensterkopplung, Duschsparköpfe, Reduktion Fleischkonsum, Balkonsolar, Kleidertauschpartys, Wasserspender, Regenwassertonnen, Material-Listen, effizientere Autobelegung, nachhaltige Geschenke, Jahresmotto, mähfreier Mai u.a.



Best Practices Umwelt- und Klimaschutz

Projekt Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken

<https://www.der-paritaetische.de/themen/bereichsuebergreifende-themen/klimaschutz-umweltschutz-und-klimaanpassung/projekt-klimaschutz-in-der-sozialen-arbeit-staerken/>

u.a. Dörfler, Lisa & Yeung, Janina (2024): Einbeziehen, Mitwirken, Verändern. Klimaschutz in der Sozialen Arbeit partizipativ gestalten. Berlin: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V.

- **Aktionstage/Aktionswochen/Aktionsmonate**
- **Nachhaltige Feste und Events**
- **Klimaschutz AGs und Projektgruppen**
- **Kooperationen**
- **Klimaschutz im Alltag stärken**
- **Sozialökologische Angebote**

26.11.2025

Einbeziehen, Mitwirken, Verändern

Klimaschutz in der Sozialen Arbeit
partizipativ gestalten



Murmelgruppen

Diesen Impuls möchte ich direkt auf meine Arbeitsfeld übertragen ...

Wenn ich in meiner Einrichtung etwas für Klima- und Naturschutz machen könnten, was würde das sein? Und was wären die Benefits für die planetare Gesundheit?

Wenn mir eine Fee zwei Wünsche gibt, die ich zum Schutz der Natur und des Klimas einsetzen könnte, was würde ich mir für mein Arbeitsfeld wünschen?